

reich begütertens Geschlecht, welches in einem Umkreise von wenigen Meilen eine Menge Burgen erbaut hatte, darunter auch Waldstein, von welcher ein Zweig der Wartenberge den später so berühmt gewordenen Namen Waldstein annahm. Diesem Zweige gehörte auch die Burg Wranow, welche schon gegen Ende des 14. Jahrhunderts diesen ihren Namen gegen jenen Skäl (oder Kleinskal zum Unterschiede von dem nahen Grossskal) umtauschte, und Štastný Waldstein von Skäl wird 1467 als einer der eifrigsten Anhänger Georgs von Poděbrad genannt\*. Von den Waldsteinen überging Kleinskal 1538 an eine andere Linie der Wartenberge, bis es 1623, nebst Rohosetz und anderen Gütern dem Johann Georg von Wartenberg wegen dessen Theilnahme am Aufstande confiscirt, an Albrecht von Waldstein verkauft wurde, der es mit seinem Herzogthum Friedland vereinigte, aber nebst Rohosetz dem General Niklas Desfours (s. Seite 176) zu Lehen gab. Von den Grafen Desfours ging die Domäne Kleinskal 1802 durch Kauf (für 335.000 fl.) an Zacharias Edlen von Römisch über. Die Burg Wranow selbst aber war schon seit dem Ende des 15. Jahrhunderts öde und unbewohnt und die Besitzer hatten es vorgezogen, statt oben auf der steilen luftigen Höhe zu wohnen, sich an deren Fusse im Thal ein neues

---

\* Aus dem neuesten Theile von Palackys Geschichte von Böhmen (IV Band, 2. Thl. S. 528 der böhm. Ausgabe) ersehen wir indess, dass Palacky sich der Ansicht zuneigt, Klein-Skal sei zu jener Zeit im Besitz des Hrn. Zajic von Hasenburg (eines Gegners König Georgs Poděbrad) und Gross-Skal in jenem des Štastný von Waldstein gewesen.